Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst

Band: 49 (1997)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

▶▶ VORSPANN

2 Porträt Abel Ferrara: Diese wilde Dunkelheit

4 Aus Hollywood: Weit geöffnete Türen für ausländische Regisseure

6 Gespräch mit Reni Mertens, Walter Marti: Wahrheit muss aus der Sache selbst kommen

TITEL

Filmemachen in der Schweiz

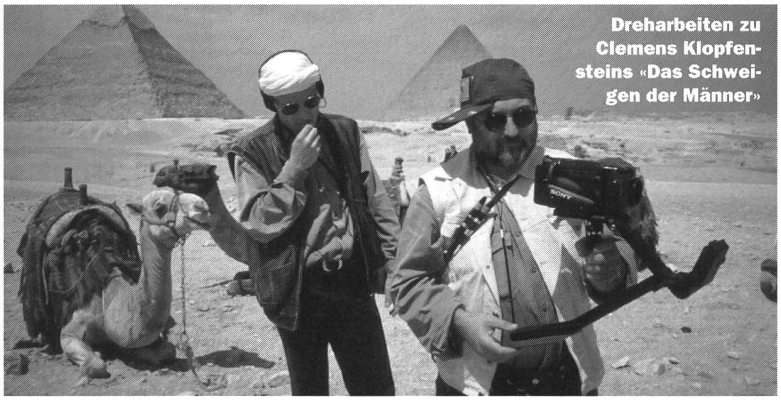
10 Vier Wege zum Erfolg

12 Clemens Klopfenstein: Kleine Budgets, produktionelle Eigenverantwortung

16 Schweizer Fernsehen: Vom Geld diktiertes Zweckbündnis

18 Ohne Geld: Just do it!

21 Filmen im Ausland: Sprung ins kalte Wasser



Dreharbeiten zu Clemens Klopfensteins «Das Schweigen der Männer»

KRITIK

24 Une saison au paradis

25 Das Wissen vom Heilen

26 Fallen Angels (Duoluo tianshi)

27 Interview mit Wong Kar-wai

30 Qunian dongtian (Heartbreak Island)

31 Evita

33 Palookaville

34 Star Trek – First Contact

35 Salut cousin!

36 Fiddlefest

26

35

ABSPANN

37 Film des Monats, Film-Hitparade, Soundtrack, CD-Rom, Comic, Vorschau, Impressum

AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Die ersten 700'000 Franken sind vergeben. «Katzendiebe» hat abgesahnt. Und wäre der Film noch in der Romandie gelaufen, die erste Million der erfolgsabhängigen Filmförderung wäre weg. Mitte Dezember erreichte der Film die magische Zahl von 100'000 Zuschauern. Das ist soviel, wie es braucht, damit der Bund den Höchstbetrag ausbezahlt.

100'000 Zuschauer, das hat seit Xavier Kollers «Reise der Hoffnung» kein Schweizer Film mehr in unseren Kinos geschafft. Kollers Film war ein Flüchtlingsdrama, «Katzendiebe» ist eine Komödie. Lässt sich nun ein Erfolgsrezept ableiten, das erahnen liesse, welche Spielfilme an der Kinokasse erfolgreich sind? Ein Blick auf unser nördliches Nachbarland zeigt: Komödien ziehen. Schaut man ausserdem etwas genauer nach Deutschland, sieht man aber auch, dass einige Schauspieler, die dank den Komödien zu Stars geworden sind, Publikum ins Kino lokken, unabhängig ob es sich dabei um eine Komödie oder um ein Drama handelt. Natürlich ist in der Schweiz der Kinomarkt kleiner. Eine Komödienlawine ist unwahrscheinlich. Aber vielleicht profitieren kleine Nischenfilme wie beispielsweise «Nacht der Gaukler», der im Januar in unseren Kinos anläuft, etwas vom neuen, positiven Umfeld Schweizer Film. Wer weiss?

700'000

ZOOM hat sich mit der vorliegenden Nummer Gedanken gemacht zur erfolgsabhängigen Filmförderung. Unsere Autoren zeigen vier Wege auf, wie es in der Schweiz möglich ist, einen Film zu produzieren. Weg Nummer eins: Finanzierung durch die Gremien; Weg Nummer zwei: mit Hilfe des Fernsehens; Weg Nummer drei: ohne viel Geld und Weg Nummer vier: indem man den Film im Ausland herstellt. Für jeden Weg wird ein Filmemacher porträtiert, der sein neuestes Werk in Solothurn vorstellt.

Daneben interessiert ZOOM die Frage, wie sich in unserem Land das Klima durch die neue Filmförderung verändert. Denn erstmals werden Filme profitieren, die bisher keine Chance auf Förderung gehabt haben. Filme von jungen, unbekannten Autoren beispielsweise oder Filme mit kommerziell orientierten Stoffen. Dies wird zur Folge haben, dass in der Filmszene nicht nur ein neues Fördersystem greifen wird, sondern dass plötzlich auch neue Leute dazukommen. *Dominik Slappnig*